

Lieferantenrichtlinie

Sedus Stoll Gruppe



Lieferantenrichtlinie Sedus Stoll Gruppe

Ausgabe 2019

Herausgeber: Sedus Stoll Aktiengesellschaft, Christof-Stoll-Straße 1, 79804 Dogern, www.sedus.com

Sedus Systems GmbH, Salzkottener Straße 65, 59590 Geseke, www.sedus.com

Klöber GmbH, Hauptstraße 1, 88696 Owingen, www.kloeber.com



Inhalt

| | |
|----|---|
| 4 | Unternehmen in der Sedus Stoll Gruppe |
| 5 | Mission und Vision |
| 5 | Zielsetzung |
| 6 | Geltungsbereich |
| 6 | United Nations Global Compact |
| 7 | Schlüsselfaktoren für die Qualität und den Umweltschutz |
| 7 | Erwartungen an Qualität, Umwelt- und Arbeitsschutz |
| 8 | Auswahl von Partnern |
| 8 | Spezifikationen |
| 9 | Qualitätssicherung in der Produkt- und Leistungsentwicklung |
| 9 | Beurteilung der Qualitätsfähigkeit |
| 10 | Prüfungen im Produktionsablauf |
| 10 | Technische Änderungen |
| 10 | Warenannahme und Verpackung |
| 11 | Beschwerden |
| 11 | Lieferantencontrolling |
| 11 | Operative Beschaffung, Termine |
| 12 | Kommunikation und Schulung |



Unternehmen in der Sedus Stoll Gruppe

Die Unternehmen Sedus Stoll AG, Sedus Systems GmbH und Klöver GmbH entwickeln, produzieren und vertreiben Büro- möbelsysteme, Bürositzmöbel, Seminar-/Konferenzeinrichtungen und Objektmöbel. Der Markenname Sedus steht als Synonym für perfekte Ergonomie und qualitativ hochwertige Büroeinrichtungen. Die Marke Klöver steht für das Sitzen im Dreiklang von Design, Ergonomie und Emotion.

Sedus ist einer der führenden europäischen Hersteller in der Büromöbelbranche. Mit rund 45 % Exportanteil ist die Marke Sedus mit acht Tochtergesellschaften in Europa und weltweit in über vierzig Ländern vertreten. Mit über 870 Mitarbeitern erzielte die Sedus Gruppe im Jahr 2017 über 190 Mio. EUR Umsatz.

Aus dem im Jahr 1871 gegründeten Familienunternehmen Stoll entstand durch Umwandlung der Christof Stoll GmbH & Co. KG im Jahr 1995 die Sedus Stoll Aktiengesellschaft. Die europäischen Tochtergesellschaften in Großbritannien, Belgien, Frankreich, Spanien, Italien, Österreich, in den Niederlanden und in der Schweiz wurden zum Teil schon vor über dreißig Jahren gegründet und agieren selbstständig in ihren Märkten.

Der Bürositzmöbelhersteller Klöver GmbH wurde im Jahr 1999 zur Erweiterung der Marktanteile erworben. Er operiert eigenständig und als Wettbewerber im Markt, doch werden Synergieeffekte auf allen Ebenen konsequent genutzt.

Die Sedus Systems GmbH (Schreibtisch-, Schrank- und Containersysteme) entstand aus der Gesika Büromöbelwerk GmbH. Sie wurde im Jahr 2002 erworben, um die Marke Sedus zum Komplettanbieter für Büroeinrichtungen weiter auszubauen.

Sedus und Klöver Produkte haben einen qualitativ hohen Standard und werden im mittleren bis gehobenen Preissegment ausschließlich über den qualifizierten Fachhandel vertrieben, der vor Ort die entsprechenden Beratungs- und Service-leistungen wahrnimmt. Unterstützt wird der Fachhandel durch eigene Vertriebsorganisationen und durch eigene Showrooms.

Die Hauptaktionäre des Sedus Stoll Konzerns sind die Stoll VITA Stiftung (59,3 %) und die Karl Bröcker Stiftung (31,6 %). Die restlichen Anteile (9,1 %) befinden sich im Streubesitz.



Mission und Vision

Sedus Vision

Mit guten Möbeln unterstützen wir Menschen in ihrem Lebensraum Büro, motiviert ihre Aufgaben zu erfüllen und ihre Potenziale zu entfalten. Glaubwürdigkeit, Professionalität und Wirtschaftlichkeit bestimmen unser Denken und Handeln. Damit schaffen wir eine langfristige Zukunft für unser Unternehmen und unsere Arbeitsplätze.

Sedus Mission

Kundenzufriedenheit ist unser Antrieb und unser nachhaltiges Bestreben.

Mit Leidenschaft und Professionalität entwickeln, produzieren und vermarkten wir gute Büromöbel – für den Menschen und für den ökonomischen Erfolg unserer Kunden.

Als verlässlicher Partner sind wir leistungsfähig und serviceorientiert. Dabei lassen wir uns an den höchsten Standards messen.

Klöber Vision

Wertvolle Sitzlösungen geben unseren Kunden langfristig Zufriedenheit und Sicherheit.

Zufriedenheit durch Professionalität in Qualität und Gestaltung; Sicherheit durch zuverlässiges Handeln – jeden Tag immer wieder neu.

Wir gestalten den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens Klöber, zum Wohle der Kunden, zur Sicherung der Arbeitsplätze und zur Erreichung einer nachhaltigen Rendite.

Klöber Mission

Mit Erfahrung und Leidenschaft entwickeln, produzieren und vermarkten wir innovative Sitzkonzepte für die Arbeitswelt. Gute Gestaltung, hohe Qualität und gesundes Sitzen sind der Garant für langfristige Kundenbeziehungen.

Zielsetzung

Besondere Unternehmen benötigen besondere Lieferanten. Das Besondere ist die optimale Leistungsfähigkeit der Prozessbeteiligten zur Erreichung einer hundertprozentigen Materialverfügbarkeit bis zum Kunden. Unsere Kunden erwarten eine 100 % Performance in Bezug auf zugesagte Liefertermine, Null-Fehler-Qualität, in der Auftragsabwicklung und im After-Sales-Service. Nur durch eine optimal aufeinander abgestimmte Prozesskette vom Lieferanten bis zum Kunden werden wir diesem Performance-Ziel gerecht. Daher bekommt eine 100 %ige Prozessqualität auf Anhieb eine besondere Bedeutung.



Geltungsbereich

Diese Richtlinie ist gültig für alle Lieferanten, welche die Unternehmen der Sedus Stoll Gruppe beliefern. Zur Sedus Stoll Gruppe gehören:

- Sedus Stoll AG, Dogern
- Sedus Systems GmbH, Geseke
- Klöber GmbH, Owingen

Die Lieferanten verpflichten sich dazu, die Einhaltung auch bei ihren Unterlieferanten sicher zu stellen.

United Nations Global Compact

Die Sedus Stoll Gruppe bekennt sich zu den zehn Prinzipien des United Nations Global Compact (Globaler Pakt der Vereinten Nationen) und ist 2017 der Initiative beigetreten, um die folgenden Grundwerte hinsichtlich Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung anzuerkennen und zu unterstützen.

Menschenrechte

- **Prinzip 1** Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
- **Prinzip 2** Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

- **Prinzip 3** Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektiv- verhandlungen wahren.
- **Prinzip 4** Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit eintreten.
- **Prinzip 5** Unternehmen sollen für die Abschaffung der Kinderarbeit eintreten.
- **Prinzip 6** Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.

Umweltschutz

- **Prinzip 7** Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
- **Prinzip 8** Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
- **Prinzip 9** Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Korruptionsbekämpfung

- **Prinzip 10** Unternehmen sollen gegen alle Arten von Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.



Schlüsselfaktoren für die Qualität und den Umweltschutz

Qualität

Alle Betriebsstätten der Sedus Stoll Gruppe sind nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Die unter der Marke Sedus und Klöber vertriebenen Produkte werden unter Berücksichtigung von nationalen und internationalen Standards für Büromöbel entwickelt. In vielen Punkten werden diese Anforderungen deutlich übertroffen. Sämtliche Büromöbel erfüllen die Anforderungen der EU-Richtlinien, bis auf einzelne Ausnahmen tragen alle das GS-Zeichen für Geprüfte Sicherheit, alle Drehstuhlfamilien wurden mit dem AGR-Gütesiegel von der „Aktion Gesunder Rücken“ ausgezeichnet. Alle aktuellen Produkte sind nach den Qualitätskriterien „Quality Office“ zertifiziert.

Umweltschutz

Bereits im Jahr 1995 wurde die Sedus Stoll AG als erster Möbelhersteller in Deutschland nach der EU-Verordnung 1836, der EMAS validiert. Zu dieser Zeit gehörte Sedus zu den ersten 40 validierten Unternehmen in Deutschland. Der Standort Waldshut/Dogern ist seit 2005 neben der EMAS II im Verbund mit Sedus Systems und Klöber nach der DIN EN ISO 14001 und seit 2012 nach dem Energiemanagementstandard DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Darüber hinaus ergänzen seit 2016

die PEFC- und die FSC®-Zertifizierung – Standards zur nachhaltigen Forstwirtschaft – die Umweltzertifizierungen bei Sedus. Bei jeder Neuentwicklung steht die Auswahl von langlebigen und wieder verwertbaren Materialien verbindlich im Lastenheft. Zahlreiche Umweltpreise belegen die vorbildlichen Leistungen auf diesem Sektor, resultierend aus einer jahrzehntelangen Tradition. Sedus zählt in der Branche zu den Ökopionieren.

Erwartungen an Qualität, Umwelt- und Arbeitsschutz

Wir wollen durch den Einsatz geeigneter Strategien und fähiger Prozesse im Innen- und Außenverhältnis die Produkt- und Leistungsqualität kostenoptimal realisieren. Im Beschaffungsprozess unterstützen uns unsere Lieferanten bei der Erfüllung dieser Zielsetzung im gegenseitigen Nutzen.

Durch ein offenes Kommunikationsverhalten und durch klare Vereinbarungen kennt jeder die Anforderung seines Partners und ist damit in der Lage, diese zu erfüllen. Vorbeugende Fehlervermeidung muss bei jeder Tätigkeit im Prozess präsent sein, denn das Ziel ist es, durch kontinuierliche Verbesserung effektiv und effizient Null-Fehler auf Anhieb zu erreichen. Durch eine konstruktive Fehlerkultur sind wir gemeinsam in der Lage zukünftige Fehler zu vermeiden.

Unsere Unternehmensgrundsätze zu Umweltschutz und Ökologie beinhalten die Verpflichtung zur Einhaltung aller gesetzlichen Regelungen, den verantwortungsvollen und sparsamen Umgang mit Ressourcen, die frühzeitige Vermeidung von Umwelteinwirkungen sowie eine kontinuierliche Verbesserung aller Prozesse. In diesem Sinne erwarten wir von unseren Lieferanten, sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen.

Arbeitsschutz ist ein wichtiges Merkmal für einen wettbewerbsfähigen und menschengerecht arbeitenden Betrieb. Dies bedeutet vor allem Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Arbeitsschutz hilft aber auch, Produktionsausfälle zu vermeiden, Mitarbeiter zu motivieren und damit die wirtschaftliche Position eines Betriebes nachhaltig zu sichern. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie die Gesundheit ihrer Mitarbeiter wirksam schützen.

Ein zertifiziertes Managementsystem erleichtert dem Lieferanten den Nachweis über die Erfüllung dieser Erwartungen.

Auswahl von Partnern

Jeder neue Lieferant unterliegt einem festgelegten Auswahl- und Qualifizierungsprozess. Zu Beginn steht die Lieferanten-selbstauskunft. Im Anschluss daran erfolgen bei Bedarf weitere Auswahl- und Qualifizierungsschritte, wie z. B. das Anfordern und Überprüfen von Referenzunterlagen, Geschäftsberichten und Lieferantenaudits vor Ort mit eigenen Auditoren der Beschaffungs-, Umwelt- und Qualitätsabteilung.

Die Auswahl der Lieferanten orientiert sich an unseren Zielsetzungen für den Beschaffungsprozess:

- Versorgungssicherheit
- Bestandsniveau
- termin-, mengen-, art- und ortgenaue Lieferung
- Lieferzeiten
- Kostenniveau
- Innovationsfähigkeit
- nachhaltiges Handeln (Eine Verpflichtung zur Nachhaltigkeit ist obligatorisch)

Die Basisanforderung hierfür ist eine Null-Fehler-Anlieferqualität. Um diese nachhaltig zu erreichen und unseren Umweltschutz- anforderungen gerecht zu werden, wird der potenzielle Lieferant von Beginn an mit unseren Anforderungen konfrontiert.

Hiervon sind sowohl Lieferanten für Produktionsmaterial als auch Lieferanten für Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Werkzeuge, Maschinen und Anlagen betroffen.

Spezifikationen

Wir sehen die Erarbeitung, Pflege und zeitnahe Bereitstellung aller relevanten Spezifikationen als unsere Aufgabe an. Die termingerechte Umsetzung dieser Vorgaben liegt im Zuständigkeitsbereich des Lieferanten. Im Bereich der Produkt- entwicklung und der Serienbeschaffung sind folgende technische Spezifikationen vorgesehen:

- Zeichnungen, 3D-Daten und Bestelltexte
- Normen und technische Lieferbedingungen
- Datenblätter, Farb-, Oberflächen-, Grenz- und Urmuster
- Prüfpläne und Prüfanweisungen
- Verpackungsvorgaben
- Musterbestellungen mit Prüfmerkmalen
- Fremdfirmenrichtlinien

Weitere kaufmännische Unterlagen in diesem Zusammenhang sind:

- AGB Einkauf
- Qualitätssicherungs-Vereinbarung
- Geheimhaltungsvereinbarung
- Werkzeugleihvertrag
- Entwicklungsverträge
- Lieferverträge
- geltende Verordnungen und Gesetze
- Rahmeneinkaufsvertrag
- Verpflichtung zur Nachhaltigkeit

Sollten durch die o. g. Unterlagen Vorgehensweisen bzw. die Herstellbarkeit nicht ausreichend definiert sein, ist der Lieferant verpflichtet, sich umgehend mit den verantwortlichen Fachabteilungen abzustimmen. Weiterhin können nicht alle für die Qualität und den Umweltschutz wichtigen Bedingungen im Vorfeld festgelegt werden. Es ist daher im beiderseitigen Interesse, zwischen uns und dem Lieferanten klare Regelungen über Einzelfragen zu vereinbaren, um z.

B. für Fälle der Produkthaftung vorzubeugen.

Qualitätssicherung in der Produkt- und Leistungsentwicklung

Im Rahmen der Produkt- und Leistungsentwicklung wird der Lieferant frühzeitig in das jeweilige Projekt mit eingebunden. In dieser Projektphase arbeitet er sehr eng mit der Entwicklung und dem Einkauf zusammen und ist integriert in die Gestaltung der Werkzeuge, der Materialauswahl, der Herstellbarkeitsanalyse und der Risikoabschätzung. Der Lieferant übernimmt hierbei mit seinem technischen Fachwissen und seinen Erfahrungen einen wichtigen Beitrag zur vorbeugenden Qualitätssicherung. Bei Bedarf erfolgt der Einsatz spezifischer qualitätssichernden Methoden. Je nach Kritikalität der Bauteile ist eine Risikoanalyse obligatorisch. Im Fall von Störungen im Projektablauf, welche die Anforderungen bezüglich Termin, Qualität und Kosten beeinträchtigen können, sind der zuständige Projektleiter und der Einkauf umgehend und schriftlich zu informieren.

Nach dem Stand der Technik ist bei der Produkt- und Leistungsentwicklung die Umweltverträglichkeit zu berücksichtigen. Produktionsprozesse sind so zu entwickeln und zu planen, dass unter Berücksichtigung der ökonomischen Gegebenheiten eine möglichst geringe Umweltbelastung auftritt. Unter Entwicklung ist der komplette Prozess bis zur Serienreife definiert.

Beurteilung der Qualitätsfähigkeit

Zur Beurteilung der Qualitätsfähigkeit vor Serienbeginn und bei technischen Änderungen haben wir den Prozess der Musterbestellung eingeführt. Hierbei wird auf der Musterbestellung eine definierte Anzahl von Musterteilen, die unter Serienbedingungen hergestellt wurden, beim Lieferanten bestellt.

Die Musterteile sind grundsätzlich mit einem Prüfbericht nach VDA auf Basis der in der Zeichnung und in der Musterbestellung festgelegten Prüfmerkmale anzuliefern. Abweichungen von dieser Vorgehensweise sind im Vorfeld abzustimmen.

Alle Muster sind durch den Lieferanten verwechslungssicher und eindeutig zuordenbar zu kennzeichnen. Erst nach Prüfung und dokumentierter Freigabe durch den Auftraggeber erfolgt die Serienbestellung beim Lieferanten. Auch bei standardisierten Teilen sind vor Serienbeginn auf Anforderung Bemusterungen durchzuführen.





Prüfungen im Produktionsablauf

Die Ausführungsqualität liegt grundsätzlich im Verantwortungsbereich des Lieferanten. Er legt die Art und den Umfang der Qualitätslenkungsmaßnahmen in seinem Produktionsablauf fest. Die Maßnahmen sind an den Erwartungen dieser Lieferanten- richtlinie, den technischen Spezifikationen und sonstigen getroffenen Vereinbarungen auszurichten.

Die Prüfpläne unserer Wareneingangsprüfung und die Prüfplanung des Lieferanten sind für kritische Bauteile entsprechend abzustimmen.

Sedus trifft mit Lieferanten Qualitätssicherungs-Vereinbarungen (QSV). Hierbei wird pro Teil eine detaillierte Prüfplanung, die Art, Umfang, Prüfmittel und Aufzeichnungen festlegt, zusammen mit dem Lieferanten vereinbart. Diese stellt die Mindest- anforderung an seine Prüfungen im Produktionsprozess dar und ist vom Lieferanten insbesondere hinsichtlich der ihm bekannten Prozessrisiken durch zusätzliche Prüfungen zu ergänzen. Dies ermöglicht einen effizienteren Versorgungsprozess mit möglichst direkter Anlieferung bis zum Ort der weiteren Wertschöpfung in unserer Fertigung oder beim Endverwender.

Technische Änderungen

Änderungen an Produkten sind überwiegend qualitätsbedingt, können aber auch durch neue umweltbezogene Erkenntnisse oder Rationalisierungsmaßnahmen notwendig sein. Lieferanten sind daher verpflichtet, die Ausprägung der Qualitäts- und Umweltmerkmale ihrer Produkte neuen und gesicherten Erkenntnissen durch entsprechende technische Änderungen ständig anzupassen.

Änderungen und Abweichungen zum Bemusterungsstand beispielsweise durch:

- Einsatz neuer Hersteller oder Fertigungsverfahren
- Einsatz neuer bzw. zusätzlicher Maschinen
- Einsatz von geänderten Materialien
- umfangreiche Werkzeugänderungen oder Reparaturen
- Änderungen/Verlagerungen des Fertigungsortes

müssen rechtzeitig angezeigt werden und bedürfen der Genehmigung durch Sedus.

Weiterhin hat jede technische Änderung (Konstruktionsänderungen), die durch Sedus angestoßen wird, zwangsläufig den Austausch der technischen Unterlagen und eine neue Beurteilung der Qualitätsfähigkeit zur Folge und muss vor Serienbeginn schriftlich freigegeben werden. Dies erfolgt in der Regel durch eine erneute Bemusterung. Zur Vermeidung der Vermischung unterschiedlicher Fertigungsstände hat die Lieferung grundsätzlich nach dem Fifo-Prinzip zu erfolgen (first in, first out).

Warenannahme und Verpackung

Die Annahme oder Entgegennahme angelieferter Ware bedeutet keine Billigung ihrer Qualität. Ware, die schon bei der Anlieferung Beschädigungen oder Fehler erkennen lässt, wird nach visueller Begutachtung durch die Warenannahme, also ohne ausgedehnte Qualitätsprüfung, zu Lasten des Lieferanten zurückgeschickt.

Die Verpackung der anzuliefernden Ware ist gemäß den Verpackungsvorgaben bzw. gemäß individueller vertraglicher Vereinbarungen vorzunehmen. Weiterhin ist darin die Normmenge pro Behälter und bei Bedarf spezielle Schutzwischen- lagen festgelegt. Dabei sind eine Nutzung und das Management des Sedus-Behälter-Pools vordringlich. Details regelt die Vereinbarung über den Behälterpool.

Daneben sind ausschließlich recyclingfähige Verpackungsmaterialien zu verwenden.

Alle angelieferten Gefahrstoffe sind entsprechend den gesetzlichen Auflagen zu kennzeichnen. Der Lieferant verpflichtet sich, seine Sicherheitsdatenblätter auf neuestem Stand zu halten und Änderungen unaufgefordert an Sedus zu übermitteln.

Beschwerden

Bei festgestellten Abweichungen wird grundsätzlich eine Mängelrüge an den Lieferanten geschickt. Gleichzeitig erfolgt die Aufforderung, die Sofortmaßnahmen umgehend einzuleiten und die Fehlerursache zu beseitigen. In Abhängigkeit der Häufigkeit und der Schwere des aufgetretenen Fehlers wird die Stellungnahme in Form eines 8D Report verlangt.

Die Überprüfung der Umsetzung, der durch den Lieferanten definierten Maßnahmen, erfolgt im Bedarfsfall in Form eines Audits beim Lieferanten.

Die Mängelhaftung ist in den Allgemeinen Einkaufsbedingungen unter 5.6 beschrieben. Die Ergebnisse aus dem Beschwerdeprozess gehen in die Lieferantenbeurteilung ein.

Lieferantencontrolling

Zur dauerhaften Sicherung der Qualität von Zulieferungen, aber auch zur Einhaltung von getroffenen Vereinbarungen, hat die Sedus Stoll Gruppe ein Lieferantencontrolling installiert. Die Entwicklung unserer globalen Lieferanten ist ein fortlaufender Prozess, der mittels Lieferantenqualifizierung, Zielvereinbarung, Kennzahlen-Controlling, Verbesserungsaktionen, auch im Zuge von Assessments und der Lieferantenbewertung die Leistung der Lieferanten immer wieder in den Fokus stellt.

Eine 100 %ige Anlieferqualität, proaktive Mitarbeit, ein offenes Informationsverhalten und die Umsetzung kontinuierlicher Verbesserungen seitens der Lieferanten ist die unabdingbare Voraussetzung für eine dauerhafte und erfolgreiche Zusammenarbeit. Bei festgestellten Abweichungen bzw. Verbesserungspotenzialen wird mit dem Lieferanten gemeinsam ein Aktionsplan zur Verbesserung erarbeitet.

Operative Beschaffung, Termine

Die operative Beschaffung orientiert sich an dem durch Kundenaufträge und/oder Forecasts belegten Bedarf und unterliegt dadurch auch natürlichen Schwankungen. Sedus trifft mit den Lieferanten entsprechende Liefervereinbarungen, die die Bevorratung von Fertigteilen, Rohstoffen und den eigentlichen optimalen Produktionsprozess sicherstellen. Dieses sichert eine zu jedem Zeitpunkt leistungsfähige, termin- und mengengerechte Versorgung. Die sofortige Kommunikation von möglichen Versorgungsengpässen und Minderungen ist selbstverständlich.

Die Versorgungskette umfasst auch die Lade-, Transport-, und Anlieferzeiten.

Hierzu wird die Mengen- und Termintreue eines jeden Lieferanten gemessen und in Form der OTIF (on time in full) Kennzahl ermittelt und monatlich an den Lieferanten rückgemeldet, damit im Falle von Abweichungen schnell reagiert werden kann. Das Ziel ist eine 100 %ige Mengen- und Termintreue zu erreichen.



Kommunikation und Schulung

Die Basis für erstklassige Qualitätsleistungen sind neben fähigen Prozessen qualifizierte Mitarbeiter im Unternehmen. Deshalb erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie die Qualifikation ihrer Mitarbeiter sicherstellen und im Wirkungsbereich dieser Richtlinie in der Anwendung von Managementmethoden schulen.

Wir bieten unseren Lieferanten bei Bedarf gerne Unterstützung bei der Erfüllung unserer Erwartungen und damit zusammenhängenden Fragen an. Folgende Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

Einkauf Nora Trachternach, Telefon +49 2942 501-107, E-Mail NoraTrachternach@sedus.com

Qualität Torsten Fendt, Telefon +49 7751 84-418, E-Mail TorstenFendt@sedus.com

Umwelt Simon Roquette, Telefon +49 7751 84-486, E-Mail SimonRoquette@sedus.com

Arbeitssicherheit Anja Peter, Telefon +49 7751 84-479, E-Mail AnjaPeter@sedus.com

